

# An meinen Brun

**Vor der Geburt meines zweiten Kindes, (1786).**

**von Friederike Brun**

Notizen / Anmerkungen

- |   |   |
|---|---|
| <p>1 Wenn vielleicht, nach wenig schnellen<br/>Tagen,</p> <p>2 Sanft mein Auge sich im Tode schließt,</p> <p>3 Und mein Geist, entflohn der Erde Plagen,</p> <p>4 Sich im Strom der Seligkeit ergießt –</p><br><p>5 Fliessen werden dann der Liebe Thränen,</p> <p>6 Klagen wird die Freundschaft um das Grab,</p> <p>7 Das, nach manchem still ertragen<br/>Sehnen,</p> <p>8 Mich dem Schooß der Muttererde gab!</p><br><p>9 Und dein Blick, du liebendster der Gatten,</p> <p>10 Wird voll Wehmut thau'n auf's theure<br/>Pfand,</p> <p>11 Das, durch bitterm Schmerz und dunkle<br/>Schatten,</p> <p>12 Seine Mutter an den Himmel band!</p><br><p>13 Klage, Theurer! Denn mit treuer Liebe</p> <p>14 Liebte deines Weibes Seele dich,</p> <p>15 Und die reinen unschuldvollen Triebe</p> <p>16 Sind auch dort noch Seligkeit für mich.</p><br><p>17 Wenn den süßen Erstling unsrer Herzen</p> <p>18 Nie vorher gefühlte Sehnsucht quält,</p> <p>19 Und das Vorgefühl der Erdschmerzen</p> <p>20 Sich dem jungen Geist zuerst vermählt;</p><br><p>21 Wenn er sucht, und nicht die Mutter findet,</p> <p>22 Auch nicht findet in des Vaters Arm;</p> <p>23 Jammernd sich an deinem Busen windet –</p> <p>24 Ach! wer lindert deinen bitterm Harm?</p> | <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p><br><p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p><br><p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p><br><p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p><br><p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> |
|---|---|

- 25 Dann umschwebt in lauen Frühlingsdüften, \_\_\_\_\_  
26 Deines Friedchens treuer Schatten dich; \_\_\_\_\_  
27 Gießet sanft, aus hellen Himmelslüften, \_\_\_\_\_  
28 Hohen Trost herab für dich und mich – \_\_\_\_\_
- 29 Und du fühlst des Himmels starken  
Frieden, \_\_\_\_\_  
30 Aus des Kummers Nacht schaust du  
hervor; \_\_\_\_\_  
31 Und aus tiefem Gram, der dich hienieden  
32 Fest ergriff, reißt sich dein Geist empor! \_\_\_\_\_
- 33 Freudig führt, durch lichte Himmelsauen,  
34 Dich entzückt dein Weib zu Gottes Thron; \_\_\_\_\_  
35 Und voll Trost, Geliebter! wirst du schauen, \_\_\_\_\_  
36 Meinen ach! zu leicht errungen Lohn. \_\_\_\_\_

Das Gedicht „[An meinen Brun](#)“ von [Friederike Brun](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Friederike Brun	<b>Titel</b>	„An meinen Brun“
<b>Verse</b>	36	<b>Wörter</b>	228
<b>Strophen</b>	9		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









## Schlussteil

### Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website [abi-pur.de](http://abi-pur.de).

Zum Autor [Friederike Brun](#) befinden sich in unserer Datenbank 59 Gedichte.